

Beziehungszntelligenz und Kooperation statt Frust und Konfrontation

„Alles Leben ist Begegnung“ (Martin Buber)

Wo Menschen miteinander arbeiten geht es neben der Sachebene auch um die Beziehungsebene. Dabei geht es vor allem um Wahrnehmungen und Einschätzungen von Qualitäten wie Macht, Vertrauen und Irritation. Interaktionskompetenz meint die Fähigkeit eigene Anliegen und Emotionen auszudrücken und auch die anderen dazu zu veranlassen, dies zu tun um „gemeinsam weiter zu kommen“. Grundlage dafür bildet eine „entwickelte“ Selbstkompetenz. In Hochleistungsteams besteht eine ausgeprägte Beziehungszntelligenz, getragen von Verlässlichkeit, Fachkompetenz und Vertrauen. Ebenbürtigkeit und Status werden zu zentralen Steuerungsgrößen der Beziehungszntelligenz. Beziehungszntelligenz heißt, die bestmögliche Form von Beziehungen zu all seinen Partnern zu schaffen aber auch deren Wohlwollen, Wertschätzung und Unterstützung zu gewinnen. Das Ergebnis stärkt die Kooperation. An der Beziehungsqualität gemeinsam und gezielt zu arbeiten macht viele Führungskräfte und MitarbeiterInnen „hilflos“, denn ihnen fehlt dazu das Verhaltensrepertoire und die zugrunde liegenden Einstellungen.

Ziele

- Verbesserung der Kommunikation und Kooperation
- Stärkung der Beziehungszntelligenz und des beziehungsintelligenten Verhaltens
- Qualitätssicherung und –steigerung.

Inhalte

- Grundlagen: Miteinander auf einen grünen Zweig kommen (Missverständnisse!)
- Modell der Einflusskreise und Komfortzonenmodell
- Haltung macht Verhalten: Wertequadrat und Entwicklungsfelder
- Vertrauensaufbau
- Konfliktlösungsstile im Kontext von Emotionen – Exit-Strategien
- Soziogramme und Führungslandkarte ®
- Gefühle und Gewalt freie Kommunikation
- Teamkultur und Teaminterventionen zur Vertrauensstärkung
- Feedback, Metaphorisches Feedback, BrainScripts,
- Das „Reptilienhirn“ und seine Auswirkungen auf die Beziehungsebene
- Selbstkompetenz: Umgehen mit Emotionen und „mit sich im Reinen sein!“

Methoden: Kurzinputs, Einzel- Gruppenarbeiten, Übungen und Experimente, Soziogramme, Videoanalysen, Wahrnehmungstraining, Teamdynamische Interventionstechnik;

Zielgruppe: Führungskräfte, MitarbeiterInnen, Projektteams, am Thema interessierte;

Dauer: 2 Tage (Follow Up empfohlen)

„Wenn Vertrauen verloren geht, dann kann man es auch wieder finden!“

IFUM INSTITUT FÜR FÜHRUNGSKOMPETENZ
UND MOTIVATION EU

Internet: www.ifum.eu
IFUM ©

Tel.: +43 (0) 664 162 48 86

e-mail: office@ifum.eu